

Zeitschrift: Wohnen
Band: 71 (1996)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

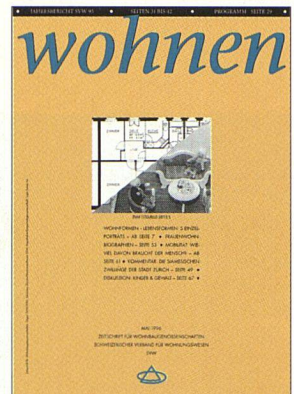
Mobilität ist ein Gradmesser unserer Befindlichkeit. Wer in seinen eigenen vier Wänden zufrieden ist, zieht kaum um. Trotzdem verlangen unsere Wohnformen nach Mobilität. «Nichts beeinflusst das Wohnen so sehr wie der Lebenszyklus», sagt die Soziologin Brigit Wehrli (Seite 57). Dies bedingt Mobilität auf der einen Seite, etwa wenn ältere Menschen sich zu einer Alters-Hausgemeinschaft zusammenschließen. Dies bedingt auf der anderen Seite, dass Wohnraumplanung flexibler wird. In einer Porträtreihe (ab Seite 7) illustrieren wir die verschiedensten Wohnformen – darunter auch solche, die ohne Mobilität nicht auskommen, weil sie ein grundlegender Bestandteil ihrer Kultur ist.

Mobilität ist aber auch ein Kostenfaktor. Zum einen fürs private Portemonnaie, aus dem wir Benzin oder Bahnbillette bezahlen. In der Tradition genossenschaftlicher Selbsthilfe zeigen ShareCom & Co., wie sich die Kosten für den motorisierten Privatverkehr reduzieren lassen (Seite 61).

Wer in der näheren Umgebung Erholung findet, setzt sich weniger oft ins Auto, um das Wochenende im Grünen zu verbringen. Daraus zu schliessen, möglichst nahe am Waldrand zu bauen, ist indes fragwürdig, wie unsere Mitarbeiterin im Gespräch mit Fachleuten herausfand (Seite 63). Auch hier, nämlich bei der Parkplatzplanung, ist Flexibilität gefragt; nicht nur von den Bauherrschaften, sondern vor allem von den kommunalen Behörden.

Mike Weibel

MAI
1996



ZUM TITELBILD

Vielfältige Lebensmuster bringen verschiedenste Wohnformen hervor. Standardisierte, monofunktionale Grundrisse taugen nicht mehr. Quellen: M+S Archit., Fotoagentur Express

PORTRÄTS

Fünf Personen stehen für fünf verschiedene Wohnformen 7

WOHNFORMEN

Frauen haben andere Wohnbiographien
Rebecca Bachmann 53
Der Lebenszyklus bestimmt, wie wir gerade wohnen, sagt Brigit Wehrli
Jürg Zulliger 57
Obdachlos
Ein Berner Projekt will Obdachlose zur Selbsthilfe animieren
Christoph Frautschi 17

SERIE

Genossenschaften zum Kennenlernen: die SCH Lausanne
Rebecca Bachmann 20

MOBILITÄT

Organisationen wie ShareCom belohnen den vernünftigen Umgang mit dem Auto
Rebecca Bachmann 61
Eine gut erschlossene Lage kann allseits massiv Kosten sparen.
Erika Isler 63

JAHRESBERICHT

Der Verband blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück 31

RUBRIKEN

SVW-Recht 45
SVW-Nachrichten 47
SVW-Kommentar 49
dies & das 67
Im Bild 70
Impressum 65